

UNSERE WOCHEN IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

eine Woche geht zu Ende, in der die Bahn die Schlagzeilen bestimmt hat. Es waren am Ende sehr traurige Schlagzeilen. Mindestens fünf Menschen sind bei dem schrecklichen Zugunglück nahe Garmisch-Partenkirchen ums Leben gekommen. Mich erschüttert die Vorstellung von Schulkindern, die sich lachend und voller Freude auf die Pfingstferien in einen Zug setzen, um sich wenige Minuten später in einem Alptraum wiederzufinden. Natürlich sind unsere Gedanken jetzt bei den Angehörigen der Opfer, vor allem bei denen, die nach wie vor keine Gewissheit haben, weil ihre Liebsten vermisst werden oder schwer verletzt um ihr Leben kämpfen. Diese Unsicherheit auszuhalten bringt Menschen an ihre Grenzen und darüber hinaus. Ein Lichtblick in dem ganzen Unglück sind die vielen helfenden Menschen, die beherzten Ersthelfer, Einsatzkräfte, Rettungskräfte, Polizei, Kriseninterventions-

teams, Soldaten. Herzlichen Dank für Ihre hervorragende Arbeit! Wie kleinkariert nehmen sich daneben die anderen Schlagzeilen rund um die Bahn aus, die uns diese Woche schon vor dem Zugunglück begleitet haben.

Ja, die Bahn ist viel zu oft unpünktlich und ja, es bräuchte deutlich mehr Investitionen in die Infrastruktur, um daran etwas zu ändern. Und ja, wahrscheinlich ist das 9 €-Ticket nicht besonders nachhaltig, vielleicht sogar rausgeworfenes Steuergeld und wenn es dumm läuft, dann vergrault man potenzielle Bahnumsteiger in den drei Monaten mit übervollen und verspäteten Zügen und zurückgebliebenen Fahrrädern. Und natürlich wird wieder vieles schief gehen in den nächsten Wochen – wie immer bei der Bahn. Aber warum können wir uns nicht einfach freuen, dass Millionen von Menschen das 9 €-Angebot annehmen und für sich jetzt einfach mal den ÖPNV und den Regionalverkehr ausprobieren? Vielleicht wären die meisten ja bereit, für 9 € über all das hinwegzusehen und sich über die Erweiterung ihres Horizontes zu freuen, wenn ihnen diese Erfahrung nicht schon durch miesepetrige Schlagzeilen vorausseilend miesgemacht würde?

Es braucht nämlich nicht allzu viel, um Freude zu erleben. Es kann schon das Bewusstsein reichen, wie fragil unser Glück an jedem Tag ist. Das hat uns das Zugunglück am Freitag wieder sehr deutlich gemacht.

Ich bin diese Woche übrigens auch mit der Bahn gefahren. Die Züge waren deutlich voller als sonst – viele Menschen waren dabei, die den Eindruck gemacht haben, als seien sie schon lange nicht mehr Bahn gefahren. Die meisten hatten ein Lächeln im Gesicht!

Mit den besten Wünschen für schöne Pfingstfeiertage verabschiede ich mich in eine kleine Pfingstpause,

Ihr Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags

MEINE WOCHEN IM LANDTAG

Sicher, bezahlbar, erneuerbar – in seiner **Regierungserklärung** hat Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger am vergangenen Dienstag den neuen **Energieplan Bayern** vorgestellt. Denn der wirtschaftliche Erfolg des Freistaats, seine innovativen und kreativen Unternehmer und nicht zuletzt unser aller Wohlstand hängen von **Energie ab**. Wir FREIEN WÄHLER im Landtag setzen daher alles daran, auch in schwierigen Zeiten **Versorgungssicherheit, Preisstabilität und den konsequenten Ausbau regenerativer Energien voranzutreiben**. Mehr über dieses und viele weitere Themen, die uns in der zurückliegenden Parlamentswoche beschäftigt haben, lesen Sie auf den nächsten Seiten.



RÜCKBLICK

DER NEUE ENERGIEPLAN BAYERN: ABHÄNGIGKEITEN REDUZIEREN – VERSORGUNGSSICHERHEIT GEWÄHRLEISTEN

Am Dienstag war es soweit: Wirtschaftsminister **Hubert Aiwanger** stellte Bayerns zukünftigen **Energieplan** vor und machte klar: Als FREIE WÄHLER-Fraktion werden wir alles daransetzen, eine **verlässliche, ökonomisch sowie ökologisch vertretbare Energieversorgung** zu gewährleisten. Aktuell gilt es, den Freistaat insbesondere vor schwerwiegenden Folgen des Russland-Ukraine-Kriegs zu bewahren. **Die Reduktion von Abhängigkeiten hat dabei oberste Priorität**. Vor diesem Hintergrund muss auch eine befristete Laufzeitverlängerung betriebsfähiger Atomkraftwerke in Betracht gezogen werden. **Ein massiver Ausbau erneuerbarer und nachhaltiger Energieerzeugungsformen steht für uns jedoch an erster**

Stelle. Auf dem Weg zu einem klimaneutralen Freistaat muss so viel regenerativer Strom wie möglich erzeugt werden – und zwar direkt vor Ort. **Dabei kommt auch der Wasserkraft in Bayern eine tragende Rolle zu**. Denn sie ist Garant für regionale Versorgungssicherheit. Mit einer eigenen **bayerischen Wasserstoffstrategie**, dem **Zentrum Wasserstoff.Bayern H2.B** sowie einem breiten **Wasserstoffbündnis** haben wir uns bereits stark engagiert. Nun gilt es, neben der Technologieentwicklung auch die eigene Produktion von grünem Wasserstoff zur Versorgung unserer Industrie weiter voranzutreiben. Mehr dazu lesen Sie [\[HIER\]](#).



KOMMUNEN, BÜRGER UND UKRAINE-FLÜCHTLINGE NICHT IM STICH LASSEN: PRAKTIKABLE LÖSUNGEN FÜR RECHTSKREIS- WECHSEL

Zum 20. Mai hat der Deutsche Bundesrat **beschlossen, Geflüchtete aus der Ukraine mit anerkannten Asylbewerbern leistungsrechtlich gleichzustellen**. Das bedeutet, dass ukrainische Flüchtlinge seit dem 1. Juni 2022 Leistungen der Grundversicherung für Arbeitsuchende, also Hartz IV, beziehen können. Zuvor hatten sie lediglich Anspruch auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). **Diese juristische Neubewertung der**

Geflüchteten in Deutschland ist ausdrücklich zu begrüßen, allerdings ist sie für die betroffenen Behörden mit einem erheblichen Kraftakt verbunden. Deshalb muss der Bund jetzt rasch die Weichen stellen, damit der sogenannte Rechtskreiswechsel möglichst unbürokratisch und einfach vonstattengeht. **Außerdem fordern wir einen schnellen Zugang zum Arbeitsmarkt und zur Kinderbetreuung,** damit Ukrainerinnen und Ukrainer, die zu uns kommen, ihren Lebensunterhalt möglichst schnell selbst verdienen können. Dazu müssen die Kommunen auch bei der Kinderbetreuung mehr Flexibilität erhalten. Schließlich haben bereits vor dem Krieg Erziehungspersonal und Kita-Plätze gefehlt. Hier brauchen wir Lösungen jenseits geltender Richtlinien – auch unter Mithilfe ukrainischer Kräfte. **Kommunen und Behörden arbeiten bereits seit Monaten unter Vollast, um der Mehrarbeit durch die neuerliche Flüchtlingswelle Herr zu werden.** Nach dem vermurksten Flüchtlingsommer 2015 darf Berlin sie bei dieser Mammutaufgabe nicht ein zweites Mal im Stich lassen. [\[HIER\]](#) lesen Sie mehr dazu.

AUSLAUFMODELL NACHTSPEICHERHEIZUNG: FREIE WÄHLER-FRAKTION FORDERT FINANZIELLE ANREIZE FÜR AUSTAUSCH

Nachtspeicheröfen galten einmal als zukunftsweisend und kostensparend. Denn sie nutzen überschüssigen Strom, den Kraftwerke während der Schwachlastzeit in den Nachtstunden produzieren. **Doch längst hat sich das Heizen mit Nachtspeicher-Zimmeröfen aufgrund stetig steigender Strompreise deutlich verteuert.** Den Austausch der veralteten Geräte können sich viele Menschen allerdings nicht leisten. **Mittels Antrag am Donnerstag im Wirtschaftsausschuss fordern wir die Berliner Ampel-Regierung deshalb auf, die Umrüstung von Speicheröfen auf moderne Heizmaßnahmen angemessen**



zu fördern. Denn Nachtspeicherheizungen entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik und sind im Vergleich zu modernen Heizanlagen überaus ineffizient und unflexibel. Auch deshalb wollte der Bund Speicheröfen eigentlich ab 2020 verbieten. Doch wegen des signifikanten Rückgangs an grundlastfähigen Kraftwerken und der zu erwartenden Zunahme an teuren Reserve-Kraftwerken wird sich die Nutzung von Nachtspeicheröfen weiter verteuern. Zudem stehen mit den Elektrofahrzeugen alternative Abnehmer von nächtlichem Überschussstrom zur Verfügung. **Geht es nach uns, soll sich die Ausgestaltung der Prämie an jener für Ölheizungen orientieren.** Statt eines Förderbonus in Höhe von zehn Prozent plädieren wir jedoch für eine Prämie in Höhe von 15 Prozent der mit der Umrüstung verbundenen Kosten. Wir begründen das mit den vergleichsweise hohen Investitionskosten: **Immerhin muss bei der Umrüstung die Heizwasserverteilung komplett neu installiert werden.** Mehr [\[HIER\]](#).



KURZNEWS

Nur noch etwas mehr als drei Wochen – dann beginnt der G7-Gipfel 2022 auf Schloss Elmau. Unsere Abgeordneten **Gerald Pittner, Robert Riedl** und **Wolfgang Hauber** haben daher den **polizeilichen Führungs-**

stab im Olympia-Eissportzentrum in Garmisch-Partenkirchen besucht, um sich persönlich ein Bild von den bisherigen Vorbereitungsmaßnahmen zu machen.

Zukunft Wasser, Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Kommunen, Null-Emissionen und Wasserstoff. Zu diesen Schwerpunktthemen haben **Benno Zierer** sowie **Hans Friedl** die **Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft IFAT** gemeinsam mit dem Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz besucht.

WIR WOLLEN, DASS BAYERN KRISENFEST WIRD!

Wie wir das angehen wollen? Davon handelt die neueste Ausgabe unserer **Fraktionszeitung Nah dran**. **[HIER]** können Sie die aktuelle Ausgabe digital durchblättern. Viel Spaß bei Lesen!



UNSERE SOCIAL-MEDIA-BEITRÄGE – DANKE FÜRS TEILEN!

Der Wochendurchblick: Energieplan Bayern – Ziel: sicher, bezahlbar, erneuerbar

Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger hat eine Regierungserklärung zur **Energieversorgung in Bayern** gehalten. Was uns FREIEN WÄHLERN im Landtag besonders wichtig ist und wie wir die Energieversorgung im Freistaat auch in Zukunft sicherstellen wollen, sagt euch **Florian Streibl** **[HIER]** im Video.

(M)EINE HERZENSANGELEGENHEIT

Das beste Mittel gegen Armut ist Bildung. Die Stadt Kempten möchte deshalb die 11. Grundschule der Stadt in der ländlichen Region von Echege Gelila in Äthiopien bauen. Um das Schulbauprojekt zu realisieren, wurde im Februar dieses Jahres der Förderverein »Kempten – unsere Schule in Äthiopien« gegründet. Die für das Projekt benötigten

100.000 Euro sollen aus Spendengeldern der Bürgerinnen und Bürger und der lokalen Wirtschaft generiert werden.

Ein großartiges Projekt, wie ich finde, denn Bildung ist einfach alles, vor allem in Ländern, die sich entwickeln müssen. Für mich war daher klar, dass ich meinen runden Geburtstag zum Anlass nehme, Spenden zu sammeln, anstatt die fünfte Flasche Wein geschenkt zu bekommen.

Gesagt – getan, und als Motivationshilfe habe ich versprochen, jede Spende zu verdoppeln. Zusammengekommen sind am Ende stattliche 12.540 Euro! Mittlerweile ist der Scheck an der Städtischen Realschule in Kempten feierlich an den Vorsitzenden des Fördervereins, Prof. Dr. Johannes Steinbrunn, übergeben.

Im Rahmen der Spendenübergabe hat die Städtische Realschule in Kempten als erste Kemptener Bildungseinrichtung zudem eine offizielle Patenschaft für die künftige Schule übernommen. Die Patenschaft zwischen der Realschule und der geplanten Grundschule für rund 540 Kinder in Äthiopien soll dazu führen, zwischen den Kindern eine Beziehung entstehen zu lassen und einen regelmäßigen und engen Kontakt zu pflegen. Denn es ist wichtig, dass sich nicht nur finanziell



etwas tut, sondern das dieses Projekt auch langfristig begleitet wird. Ich habe oft erlebt, dass Entwicklungsgelder relativ schnell versanden. Die Patenschaft ist ein Garant dafür, dass wir die Bildung dieser Region in unsere Hände nehmen und auf Dauer unterstützen. Bildung ist und bleibt der Schlüssel, um aus dem Teufelskreislauf Armut herauszukommen. Wer mehr dazu wissen möchte, der ist **[HIER]** richtig.



(v.l.n.r.) Schulleiter Dieter Gross, Schatzmeister des Fördervereins Thomas Baier-Regnery, Landtagsvizepräsident Alexander Hold, Vorsitzender des Fördervereins Prof. Johannes Steinbrunn und Oberbürgermeister Thomas Kiechle, Foto: Kathrin Dorsch

WENN POLITIK GREIFBAR WIRD – DAS PLANSPIEL »DER LANDTAG SIND WIR!«

Demokratische Prozesse lassen sich am besten verstehen, wenn man sie selbst erlebt oder nachspielt. Das Planspiel »Der Landtag sind wir!« macht genau dies möglich. Schülerinnen und Schüler aus ganz Bayern schlüpfen für einen Tag in die Rolle von uns Abgeordneten und lernen somit den Arbeitsalltag in einem Parlament aus nächster Nähe kennen. Nach zweijähriger Zwangspause durch die Pandemie konnten Anfang der Woche knapp 100 Jugendliche von vier Schulen am Planspiel im Maximilianeum teilnehmen. Darunter auch das Staatliche Kaufmännische Berufsbildungszentrum Jakob Küner aus Memmingen.

Dieses Mal stand mit dem Szenario »Verbesserung der Integration von Geflüchteten im Kindes- und Jugendalter« ein Thema aus dem Bereich der Integrationspolitik im Mittel-

punkt des Planspiels. Am Ende wurde mit den integrationspolitischen Sprechern der Fraktionen darüber angeregt diskutiert. Für eigene Ideen die passenden Argumente finden, Kompromisse aushandeln und konkrete Gesetzesentwürfe vorbereiten – das alles haben die Schülerinnen und Schüler auf beeindruckende Art und Weise umgesetzt.

Mich hat insbesondere die Ernsthaftigkeit und Genauigkeit beeindruckt, mit welcher an einem Tag ein vollständiges Gesetzgebungsverfahren durchgespielt wurde. In Sachen Demokratieverständnis war diese Erfahrung mindestens genauso wertvoll wie ein ganzes Jahr Sozialkundeunterricht. Auch in Sachen Debattenkultur könnte mancher Abgeordnete von den engagierten Jugendlichen noch etwas lernen.

Beim Planspiel »Der Landtag sind wir!« handelt es sich um ein pädagogisches Angebot des Bayerischen Landtags für Schulen, entwickelt vom Centrum für angewandte Politikforschung der LMU München im Jahr 2006. Es findet in der Regel an den Schulen vor Ort statt, teilweise aber auch direkt im Bayerischen Landtag. Etwa 70 Planspiele werden seitdem jedes Jahr in ganz Bayern durchgeführt, wobei die Spielvorlagen ständig evaluiert und weiterentwickelt werden.



Foto: Stefan Obermeier/Bayerischer Landtag

IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.Sd.P.) Telefon 0831 9909 3001
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
87435 Kempten www.alexander-hold.de